

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

23. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 10. Junius 1851.

Inhalt.

Die Ratte des Galeerensclaven. (Fortf.) — Hall. Getreidepreis. — 34 Bekanntmachungen.

Die Ratte des Galeerensclaven.

(Fortsetzung.)

Die Aufseher sind zwar gewöhnlich rauhe und verhärtete Männer, aber sie konnten in diesem Falle doch nicht ohne eine Regung von Mitleid den Gefangenen ansehen und anhören und seine Thränen bemerken. Der eine Aufseher, der die Ratte gerade hatte erdrosseln wollen, öffnete die Hand und ließ das Thier auf den Boden fallen, das erschrocken sich schnell hinter einen hauen Balken und Späne verkroch.

Der Gefangene hatte seine Thränen abgewischt, der Ratte ängstlich nachgeblickt und kaum zu athmen gewagt, bis er sie außer Gefahr gesehen. Dann erhob er sich und folgte stumm und mit dem frühern wilden Blick seinem gefesselten Gefährten und warf sich mit demselben auf die eiserne Bettstelle, wo ein Ring und eine Kette sie beide an eine starke Eisenstange fesselte.

Am andern Morgen blieb der Galeerensclave, dessen blasse, verströkte Züge von einer schlaflos verbrachten Nacht zeugten, auf dem Wege zur Arbeit vor dem Holzstoße stehen, hestete einen ängstlichen sorgen-



vollen Blick auf denselben und ließ einen eigenthümlichen leisen Ruf hören. Allein vergebens wartete er auf Antwort. Einer seiner Kameraden machte einen Scherz über den Verlust seines Gespielen; allein die Antwort darauf war ein fürchterlicher Hieb, welcher den Witzling zu Boden warf, dem Thäter aber eine scharfe Strafe des Zuchtmeisters zuzog.

Am Arbeitsplätze angekommen arbeitete er mit dem größten Fleiße, gleichsam um seinen Kummer zu vergessen. Als er sich dabei einmal über einen Balken beugte, den er aufheben wollte, fühlte er plößlich etwas an der Wacke. Er sah sich um und stieß einen Freudenschrei aus, denn — siehe da! — der einzige Freund, den er auf Erden hatte — seine Ratte, die ihn mit wunderbarem Instinkt ausfindig gemacht hatte, war auf seine Schulter hinaufgeklettert. Er nahm das Thierchen in die Hand, bedeckte es mit Küssen, schob es in den Busen und sagte dann zu dem eben vorübergehenden Obergewerke des Bagno: „Wenn Sie erlauben wollen, daß ich diese Ratte behalten darf, so will ich Ihnen feierlich versprechen, daß ich mich in allen Stücken fügsam zeigen, keinen Fluchtversuch mehr machen und mir niemals wieder eine Strafe zuziehen will.“

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. Juni 1851.

Weizen	1	Zhr.	18	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Zhr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	13	„	9	„	„	1	„	20	„	—	„
Gerste	1	„	2	„	6	„	„	1	„	6	„	3	„
Hafer	—	„	28	„	9	„	„	1	„	2	„	6	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung und Anfuhr folgender Quantitäten
Pflasterkies:

22⁹/₁₆ Schachtruthen auf den Franckensplatz,

5¹/₆ dergl. auf den zweiten Saalberg,

29³/₄ dergl. in die Sommergasse,

55⁷/₁₂ dergl. in die Glauchaische Straße

65¹/₃ dergl. in die Fleischergasse auf den Neumarkt,

29¹/₄ dergl. in die Mühlgasse,

soll Freitag den 13. Juni 11 Uhr auf dem Rathhause im
Wege der Licitation verdungen werden. Nachgebote wer-
den nicht angenommen.

Halle, den 6. Juni 1851.

Der Magistrat.

Die Lieferung und Anfuhr von 9 Schachtruthen
Pflasterkies und 24 Schachtruthen Steinknack nach der
alten Leipziger Chaussee am Thüringer Bahnhofe soll

Freitag den 13. Juni 11 Uhr

auf den Rathhause verdungen werden. Nachgebote wer-
den nicht angenommen.

Halle, den 7. Juni 1851.

Der Magistrat.

Auction.

Am Mittwoch den 11. d. Mts. Nachmittags von
2 Uhr an sollen in meinem Hause mehrere Kleidungsstücke,
Betten, Wäsche und sonstige Effecten, unter denen sich
ein Paar Pistolen und ein Säbel befinden, meistbietend
versteigert werden. Der Rechtsanwalt Wilke.

Die diesjährige Obstnutzung von den an der Chaus-
see von Halle bis gegen Hohenthurm stehenden Obstbäu-
men an Kirschen, Äpfel und Birnen soll

Sonnabend den 14. Juni c. Vormittags 10 Uhr
im Gasthause zur Weille bei Halle an den Meistbietenden
verpachtet werden.



Ohne Marktschreierei, ohne Ausverkauf, ohne Lobeserhebung wird versichert, daß Niemand so billig verkauft die beliebten

Englischen Nähadeln,

blauschneige in allen Nummern, wo das 1000 im Werth 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., wird das 1000 für 1 Thlr. 5 Sgr., 100 Stck. in 4 Nummern 4 Sgr., 50 Stück in 2 Men. 2 Sgr.; die beliebten Nr. 10 und 11 befinden sich auch dabei.

Necht englische Stopfnadeln 25 Stück 2 Sgr.

Haken und Desen, schwarze und weiße, sehr billig.

Weißer Porzellanknöpfe in allen Größen, 6 Dgd. für 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., schwarz 6 Dgd. 3 Sgr.

Englische Stahlschreibfedern

in einer großen Auswahl.

Ohne weitere Lobeserhebung wird versichert, daß noch niemals solche gute Schreibfedern zu haben waren, und besonders befinden sich 2 Sorten darunter, die ganz sicher für jede Handschrift passen. Jeder beliebige Käufer findet Tinte und Papier, um sich genau zu überzeugen.

Besonders empfehlenswerth

ist etwas auf hiesigem Platz noch nie Gesehenes, nämlich das berühmte Gewerbe - Ausstellungs - Gebäude zu London auf einer Medaille, pr. Stück 3, 6

und 10 Sgr., welches für den Liebhaber den Werth von 5 Thlrn. haben wird.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich bei dem Torffabrikant Hoffmann, Rannische Straße Nr. 504.

Das große

französische Seidenband-Lager,

welches wegen gänzlichem Ausverkauf zum bevorstehenden Jahrmart im Hause des Herrn Troll, Rannische Straße Nr. 540 neben der Rose sich befindet, verkauft, um schnell aufzuräumen, mit 50 Procent billiger wie jeder seiner Concurrenten, als die modernsten Hut- und Hauben-Bänder, besonders Cravatten- und Schärpenbänder, wie auch die neuesten schottischen carrirten Bänder zu auffallend billigen Preisen, ferner glatte Taffet- und Atlasbänder in allen Breiten. Gürtelbänder, das Stück zu 4 Sgr. Puzmacherinnen und Wiederverkäufer bekommen noch einen besonderen Rabat. Nur im Hause des Herrn Troll Nr. 540 neben der Rose. Hauptsache ist die Ueberzeugung.

Die Schirmfabrik von Friedr. Ant. Spieß,
am Waisenhause und Neunhäuser Nr. 199,

empfehl't die reichste Auswahl der modernsten Sonnen- und Regenschirme bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen, und erlaubt sich besonders auf eine Partie seidener Sonnenschirme à Stück 1 Thlr., seidener Regenschirme à Stück 2 Thlr. 10 Sgr. und baumwollener Regenschirme à 20 Sgr. aufmerksam zu machen.

Badehosen und Bademützen

empfehl't Friedrich Arnold am Markt.

Gemalte Bouleauy,

à 17 $\frac{1}{2}$ Sgr., sind wieder angekommen bei Friedrich Arnold am Markt.



Süß-Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Erndte der Halle-Amendorfer Chaussee sollen den 14. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr in 3 Parzellen verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Das Local ist bei Hrn. Gastgeber Eröbler in Erfurts Garten.

Halle, den 8. Juni 1851.

Weber und Gneist.

Mädchen, welche das Schneidern binnen 3 Wochen gründlich erlernen wollen, werden sogleich angenommen kl. Brauhausgasse Nr. 333.

N. Lövy.

Gute Mandel- und Cocos-Selze zu sehr billigen Preisen ist zu haben kleine Brauhausgasse Nr. 333 eine Treppe hoch.

Hausverkauf.

Das in der großen Klausstraße Nr. 872 belegene Haus, welches 3 Verkaufslokale, 20 Stuben nebst dazu gehörigen Kammern und Küchen, Stallung, Hofraum mit Einfahrt und Röhrwasser hat, steht aus freier Hand zu verkaufen und kann dasselbe täglich in Augenschein genommen werden.

Bade-Anzeige.

Wir erlauben uns hiermit anzuzeigen, daß von heute an unsere Badeanstalt hinter der goldnen Egge in den Pulverweiden eröffnet worden ist.

Die Halloren Teller, Bandermann, Lehmann.

Meine Badeanstalt für Frauen und jüngere Personen weiblichen Geschlechts ist vom heutigen Tage an eröffnet, was anzuzeigen ich mich beehre, mit der Bemerkung: daß eigne Vorkehrungen getroffen worden sind, um das nöthige Abkühlen vor dem Baden zu befördern. Was zur Bequemlichkeit der mein Bad Besuchenden geschehen kann, soll nach Kräften geschehen.

C. Müller, Weingärten Nr. 1881.

Da die Linke'sche Bades- und Schwimmanstalt wieder eingerichtet ist, so erlaube ich mir, meine geehrten Badegäste ergebenst einzuladen.

S. Lehmann, Weingärten Nr. 1871.

Daß ich meine Damenbadeanstalt wieder eröffnet habe, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um zahlreichen Besuch.

Carl Hoffmann, Weingärten Nr. 1884.

Einen Lehrling sucht der Müllermeister Richter in Brachwitz.

Gesucht

wird ein Retuscheur für Portraits unter annehmlischen Bedingungen. Wo? ist gefälligst in der Expedition des Wochenblattes zu erfragen.

Eine Frau von gesetzten Jahren sucht ein Unterkommen bei einem Herrn oder einer Dame. Das Nähere auf dem Freudenplan Nr. 642.

 60 Stück sechs-zählige große Hammel verkauft von heute ab das Rittergut Kledenburg.

Neue Matjes-Seringe

erhielt wieder Zusendungen und offerire solche in Tonnen, Schocken und einzeln billigt

Julius Kramm, gr. Steinstr. Nr. 85.

Schottische Vollheringe

erlasse in Tonnen und Schocken billigt, einzeln à Stück 3, 4 und 6 Pf.

Delicatessen-Seringe à St. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Jul. Kramm.

Limburger und Baierschen Sahnenkäse erhielt wieder

Julius Kramm.

Aufs feinste

marinirte Seringe

erhält man bei

Jul. Kramm.

So eben erschien in meinem Verlage und ist bei mir sowie in allen Buchhandlungen zu haben:
Moses der Prophet auf den Trümmern der Zeit.

Predigten von

C. S. Bräker,

Oberprediger zu St. Moritz in Halle.

Preis: 25 Sgr.

Joh. Fr. Lippert.

Eine kleine Stube nebst Kammer nach vorn oder hinten hinaus, aber in gesunder Lage, nicht parterre und ohne Meubels, womöglich in der Nähe des Leipziger Thores, wird vom 1. oder 15. Juli ab von einem einzelnen Herrn zu beziehen gesucht. Vermiether erfahren das Nähere Rathhausgasse Nr. 252 im Hofe links parterre.

Ein ordentliches im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen findet den 1. Juli einen Dienst Kannische Straße Nr. 435.

Ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes des Nachmittags wird gesucht Kannische Str. Nr. 542.

Ziegelei am Hamsterthore zu Halle.

Freitag den 13. Juni frisch gebrannter Kalk, Mauer-, Dach-, Chamot- und poröse Steine bei Stengel.

Ein Dienstmädchen für eine Familie wird gesucht zum 1. Juli d. J. lange Gasse Nr. 1795 eine Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Steinweg Nr. 1714.

Es ist am vorigen Freitag oder Sonnabend, an der Magdeburger Eisenbahn, dicht am Kesselwege, ein Fuhrer grüner Luzernen Klee gestohlen worden; wer mir den Thäter namhaft macht, erhält einen Thaler Belohnung.
 Halle, den 9. Juni 1851.

Schoch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)